



Die Preisgewinnerinnen des Teams «Café international» mit Koordinatorin Lis Keller (links) und Realschullehrerin Sara Oppenländer (dritte von rechts). SL

100 Fünfliber und 7 Herzen aus Lebkuchen

BREMgarten «Café international» aus Zufikon mit dem 8. Sozi-Preis der Freiämter Sozialdemokraten ausgezeichnet

LUKAS SCHUMACHER

Den zum achten Mal vergebenen Sozi-Preis hat das Zufiker Team des «Café international» gewonnen. Seit gut zwei Jahren wird im Zufikerhuus die Verständigung unter den Dorfbewohnern gefördert.

Die Preisverleihung ging in einem Nebenraum des Restaurants JoJo (St. Josef-Stiftung) in Bremgarten vonstatten. Obwohl der 8. Preisträger, das Team des «Café international» aus Zufikon, erst seit Oktober 2005 wirkt, erfüllt es die Richtvorgabe der Sozi-Preisjury geradezu perfekt: aussergewöhnliches soziales Engagement.

Immer zweimal monatlich, jeweils am ersten und dritten Donnerstag im Monat von 9 bis 11, ist das «Café international» im Zufikerhuus geöffnet. In der Begegnungsstätte mit Kaffeehausbetrieb und Kinderbetreuung treffen sich Alteingesessene und Zuzüger beinahe aus der halben Welt – in Zufikon wohnen Leute aus mehr als 30 Ländern – zum Verweilen und/oder zum Reden und Diskutieren. Das «Café international» ist vorab ein Projekt, das integrativ wirkt und zum gegenseitigen Verständnis beiträgt.

DER PREIS UND DAS LIEBE GELD

Hoherfreut nahm das Zufiker Team den symbolischen Preis, 100 Fünfliber und je ein Lebkuchenherz für die sieben Teamangehörigen, entgegen. Den Batzen können die Verantwortlichen der Begegnungsstätte bestens gebrauchen. Denn die anfängliche staatliche Unterstützungsquelle in Form eines Zustupfs aus dem «Integrationskredit des Bundes» ist versiegt. Beiträge aus Privatschatullen und von der öffentlichen Hand wären hochwillkommen, denn ohne Finanzmittel kann das «Café» auf Dauer nicht betrieben werden. Wenigstens muss keine Raummiete bezahlt werden. Die Gemeinde Zufikon stellt das Zufikerhuus dem «Café international» kostenlos zur Verfügung.

MARKT ALS INITIALZÜNDUNG

Ohne den tollen interkulturellen Markt 2004 auf dem Schulhausplatz Zufikon, als Dorfbewohner kulinarische Spezialitäten aus ihrer Heimat offerierten und ein reichhaltiges kulturelles Rahmenprogramm zu geniessen war, gäbe es das «Café» nicht. Lis Keller, die treibende Kraft des Markts, und die Mitveranstalter beschlossen, nachhaltig weiterzufahren. So entstand die Gruppierung «Alli mitenand». Sie bietet nebst dem «Café international» einen monatlichen Mittwoch-Treff für Kinder und Eltern an sowie einen vierteljährlichen «Alli-mitenand-Treff» an Freitagabenden. Weitere Infos unter www.alli-mitenand.ch